



Mit ihm hat alles begonnen: Lothar Burgerstein. Seiner Frau und ihm gehörte die Ledergerberei, unter deren Dach dann auch die Antistress AG ihren Sitz hatte und noch heute hat.

Vitaminbomben

DIE PILLENDREHER-FAMILIE

◆ **Hinter den Kulissen** Burgerstein ist bekannt für Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel. Wie ist das Schweizer Unternehmen gestartet? ———. MARKUS KOHLER

Es beginnt mit einem Unfall: Im Jahr 1966 verletzt sich der erfolgreiche Unternehmer Lothar Burgerstein bei einem Autounfall schwer. Was für andere einen Schicksalsschlag darstellt, fordert den 71-Jährigen: Weil die Heilung nicht so schnell vorangeht, wie er sich das wünscht, beschäftigt sich Burgerstein mit dem menschlichen Körper. Im Krankenbett wälzt er Studien und macht sich auf die Suche nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dabei stösst er auf den zweimaligen Nobelpreisträger Linus Pauling. Nach Meinung des amerikanischen Chemikers könne der Mensch seinen Zustand durch «Substanzen verbessern, die normalerweise im menschlichen Körper vorhanden und für die Gesundheit erfolgreich» seien. Burgerstein ist elektrisiert von der «orthomolekularen Medizin», wie Pauling seine Lehre nennt; er beginnt ei-

Tanja Zimmermann-Burgerstein führt heute die Firma.



nen regen Austausch mit dem Forscher. Und macht den Selbstversuch: Er stellt sich die entsprechenden Mikronährstoffe zusammen und nimmt sie ein. Mit seiner Genesung geht es rasch aufwärts. Burgerstein fühlt sich bestätigt. Sechs Jahre nach seinem Unfall gründet er mit

seinem Sohn Uli die Antistress AG, das erste Unternehmen in Europa, das Produkte der orthomolekularen Medizin herstellt. Fast 50 Jahre später verbindet jeder in der Schweiz den Namen Burgerstein mit hochwertigen Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln.

77

Andere sind in diesem Alter schon lange in Pension: Mit 77 Jahren gründet Lothar Burgerstein noch ein neues Unternehmen.



80

Burgerstein hat heute über 80 Produkte für den präventiven und therapeutischen Einsatz im Sortiment.

47

Schweizer KMU: Am Standort in Rapperswil SG arbeiten 47 Mitarbeiter.

2 000 000

Das Geschäft läuft: Im letzten Jahr hat Burgerstein über zwei Millionen Packungen verkauft. Die Präparate sind auch bei Coop Vitality erhältlich.

Inzwischen führt die Enkelin das Unternehmen: Tanja Zimmermann-Burgerstein hat die Geschäfte vom Vater übernommen. «Auch ich bleibe unserem Erfolgsrezept treu», so die 48-Jährige und Mutter zweier erwachsener Kinder. «Im Zentrum stehen nach wie vor Substanzen und Verbindungen, die in der Natur vorkommen, damit sie optimal vom Körper aufgenommen werden können.» Ausserdem ist es Burgerstein wichtig, keine körperfremden Substanzen wie Farb- und Aromastoffe zu verwenden. Doch für wen sind die vielen Präparate? «Unsere Lebens- und Essgewohnheiten haben sich verändert», so die Firmenche-

fin. Viele Menschen würden und könnten sich nicht mehr ausgewogen ernähren. «In einigen Lebenssituationen haben wir zudem verschiedene Bedürfnisse – wie in der Schwangerschaft, der Rekonvaleszenz, im Alter oder beim Sport.» Deswegen sind die Nati-Kader von Swiss Ski und Swiss Triathlon Fans von Burgerstein. Auch Leichtathletikstars wie Kariem Hussein oder Sandra Stöckli-Hager vertrauen den Nahrungsergänzungsmitteln der Ostschweizer Firma. Getreu dem Motto, das Firmengründer Lothar Burgerstein einst ausgegeben hat: «Nicht die Krankheit, sondern die Gesundheit müssen wir pflegen.» ●

ANTISTRESS AG: DIE MEILENSTEINE

1972 Lothar Burgerstein gründet in Rapperswil SG die Antistress AG, Gesellschaft für Gesundheitsschutz.

1982 Das «Burgerstein Handbuch Nährstoffe» erscheint, das erste deutschsprachige Lehrbuch über orthomolekulare Medizin.

1987 Uli Burgerstein, Sohn des Firmengründers, ruft die «Burgerstein Foundation» ins Leben als Stiftung zur Förderung der orthomolekularen Medizin.

2012 Erweiterung des Standorts in Rapperswil mit einem neuen modernen Gewerbegebäude.

2015 Tanja Zimmermann-Burgerstein übernimmt in dritter Generation die Firmenleitung.

2016 Lancierung von Burgerstein Biotics, Produkte mit probiotischen Bakterien.

Fotos: Heiner H. Schmitt, Christoph Kaminski, zig